



Orthodoxer Jugendtag in Stuttgart 2020

Am Samstag, den 26. September 2020 fand der fünfte Jugendtag des Orthodoxen Jugendbundes Deutschland (OJB), der in Zusammenarbeit mit der orthodoxen Pfarrkonferenz und der russisch orthodoxen Jugend vorbereitet wurde, in Stuttgart statt. Unter dem Thema „Heilmittel zum ewigen Leben – die Sakramente der orthodoxen Kirche“ versammelten sich etwa 60 junge orthodoxe Christen. Gastgeber war auch in diesem Jahr wieder in bewährter Weise die rumänisch orthodoxe Kirchengemeinde zu Ehren der Geburt Christi in Stuttgart.



Um 9.00 Uhr begann der Jugendtag mit der Feier der Göttlichen Liturgie. Dem orthodoxen Gottesdienst standen Erzpriester Mihăiță Bratu und Priester Eugen Grigorescu (rumänische orthodoxe Kirche), Erzpriester Ilya Limberger (russische orthodoxe Kirche im Ausland), Erzpriester Sergej Nenov

(bulgarisch orthodoxe Kirche) und Erzpriester Michael Buk (Erzbischof der orthodoxen Gemeinden russischer Tradition in Westeuropa) vor. Ebenfalls dienten im Gottesdienst die Diakone Vasile Sevastian Gruescu und Iordache Moga (rumänische orthodoxe Kirche) sowie Thomas Zmija (Erzbischof der orthodoxen Gemeinden russischer Tradition in Westeuropa). Die Göttliche Liturgie wird zu diesem Anlass traditionell in deutscher Sprache gefeiert.



Die auf dem Jugendtag 2020 versammelten jungen orthodoxen Christen kamen sowohl aus den verschiedenen Gemeinden in Stuttgart als auch aus anderen Städten in Deutschland. Wie in den vergangenen Jahren sang ein Chor junger engagierter Gemeindemitglieder der russischen Nikolauskirche in Stuttgart. Auch diesmal erfreute uns der Chor in besonders schöner und geistlicher Weise. An dieser Stelle sei ihnen von ganzem Herzen für ihren stimmlichen und geistlichen Einsatz gedankt.

Im Anschluss an die Feier der göttlichen Liturgie lud uns Vater Mihăiță zum Frühstück ein. Matuschka Lumeniță Bratu und weitere helfenden Händen der rumänischen Gemeinde verwöhnten uns in bewährter Weise. Herzliches Dankeschön für eure Bereitschaft und euer Engagement.



Nach dem Frühstück ging es mit dem Vortrag weiter. Rumänische, serbische, russische, arabische, georgische, griechische und deutsche Jugendliche und junge Erwachsene hörten nun das Referat von Diakon Thomas Zmija „Heilmittel zum ewigen Leben – die Sakramente der orthodoxen Kirche“. Der Vortragende erklärte, dass die heiligen

Sakramente von Gott geschaffene und von Christus Selbst eingesetzte Heilmittel sind, in denen uns die Gnade des unsichtbaren Gottes geschenkt wird und er sich uns sichtbar mitteilt. Denn durch ihren Empfang werden wir mit Christus verbunden und vereinigt. Unser geistliches Leben wird durch sie aufgebaut und erneuert. Wir empfangen durch ihre Gnadenwirkung einen Vorgeschmack und einen Abglanz des ewigen Lebens. Wir werden durch sie vorbereitet und befähigt mit unserem Heiland in ewiger Gemeinschaft, vollkommener Liebe und aller Glückseligkeit zu leben. Das ist das Heil zu dem alle Christen berufen sind. An den Vortrag schloss sich eine angeregte Diskussion an, in der schon viele wichtige Fragen anklangen, die die Jugendlichen beschäftigen.

Am Ende der Gesprächsrunde wurden die Teilnehmer wiederum mit einer reichhaltigen Mittagstafel überrascht.

Nach dem Mittagessen konnten die Teilnehmer aus vier angebotenen Workshops wählen. Vater Ilya Limberger bot einen Workshop zum Thema „Die Beichte“, Vater Michael Buk und Matuschka Marina einen Workshop zum Thema „Die heutige Lebensweise mit ihrer Hektik ist die Hölle“ (Altvater Paisios der Agiorit), Vater Eugen Grigorescu zum Thema: „Liturgie erleben“ und Diakon Thomas Zmija einen Workshop zur Vertiefung des Themas des Jugendtages „Heilmittel zum ewigen Leben – die Sakramente der orthodoxen Kirche“ an. Nach einer Stunde wechselten die Gruppen den Workshop, so dass alle Teilnehmer an zwei der vier angebotenen Workshops teilnehmen konnten.

An der Vielzahl der in den Gesprächsrunden, aber auch in Einzelgesprächen angeschnittenen Fragen und Themen wurde wieder einmal die wichtige Funktion unserer Jugendtage deutlich: Der orthodoxe Jugendtag in Stuttgart ist eine inzwischen etablierte gute Möglichkeit, Gleichgesinnte zu treffen und mit ihnen über Fragen des Glaubens zu sprechen. Darüber hinaus wächst durch diese Veranstaltung die Erfahrung der gesamt-orthodoxen Gemeinsamkeit, des gelebten kirchlichen Miteinanders in Stuttgart und in ganz Deutschland.

So möchten wir an dieser Stelle in besonderer Weise Vater Mihăiță seiner Frau und allen Helfern der rumänischen Gemeinde in Stuttgart danken, denen es durch ihre großartige Gastfreundschaft immer wieder gelingt, den orthodoxen Jugendtag zu einem runden, schönen und gelungenen Fest zu gestalten. Gerade diesem verlässlichen und liebevollen Engagement ist es seit Jahren zu verdanken, dass wir den orthodoxen Jugendlichen dieses großartige, geistliche und zwischenmenschliche Gemeinschaftserlebnis ermöglichen können.

Herzliches „Vergelt`s Gott“ dafür!